



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Auf des Rheines Wogen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Auf des Rheines Wogen.

Auf des Rheines grünen Wogen
fährt ein Schifflein sanft zu Thal,
Gottes Schöpfung zu begrüßen
In des Maies Sonnenstrahl.

Christi Boten trägt das Schifflein,
Die sich in dem schönen Gan
Heute fromm erfreuen wollen
An der Herrlichkeiten Schau.

Was prophetisch vordem ahnend
Sprach des ersten Bischofs Mund,
Deutschland werde reich erblühen,
Gibt zumal am Rhein sich kund.

Denn die Seelen und Gefilde
Sind mit Fruchtbarkeit geschmückt,
Denn der Glaubensboten Sendung
Hat der Heiland hoch beglückt.

Friede folgt dem guten Willen,
 Hat so herrlich es getönt
 In der heil'gen Nacht von Engeln —
 Schaut! das Werk ist reichgekrönt!

Auf den Bergen hehre Burgen,
 An den Hügeln goldner Wein,
 Am Gestade Städte, Dörfer
 In der Bäume Blüthenhain.

Gleich den Küchlein um die Henne
 Liegt der Siebel helle flucht
 Stets gelagert um die Kirche,
 Hingeschmiegt zu milder Zucht.

froh die Saaten sich erheben
 Und versprechen ernstem fleiß
 In den Scheunen volle Garben,
 Körnerfülle gelb und weiß.

Horch! da bringen tiefe Weisen
 Von der Stadt den Dankesgruß,
 Daß der Herr auf Erden setzte
 Zur Erlösung Seinen fuß.

Und der Dörfer Glocken stimmen
 Zu des Domes freudenton;
 Laßt uns Hand und Herz erheben,
 Dank auch sagen Gottes Sohn!

Ihm Allein sei Ruhm und Ehre,
Daß die Wildniß ward gebannt,
Daß sich Deutschland durch die Boten
Zum Erlöser hat bekant!

Bald Verona wir erreichen,
Dort wir halten heute Rast,
Möge doch der Heiland bleiben
Allzeit Deutschlands süßer Gast!

